

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 80 (2018)

Heft: 8

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

- **Armin Segmüller** übernimmt per 1. Juli 2018 bei **Robert Aebi** die Leitung der Business Unit «Landtechnik Schweiz».
- Motorenbauer **Kohler** bringt einen neuen 1-Zylinder-Motor mit elektronischer Kraftstoffeinspritzung und 14 PS Leistung auf den Markt.
- Mit der Serie «**5 DS TTV**» stellte nun auch **Deutz-Fahr** seinen Spezialtraktor mit stufenlosem Getriebe vor.
- **John Deere** ist bei der neuen Ausgabe des **Landwirtschafts-Simulators** mit an Bord.
- **Same Deutz-Fahr** hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Umsatz von 1,325 Mrd. Euro (-3%) und einem Gewinn von 105 Mio. Euro abgeschlossen.
- **Grimme** eröffnete rund 90 km westlich von Brüssel einen neuen, rund ein Hektar grossen Standort als Ersatz der bisherigen Zentrale in Houthem.
- **Agco** wird die Produktion von Rundballenpressen und Ladewagen unter der Marke «**Lely**» 2020 einstellen.
- Zwischen **John Deere** und der **Agco**-Tochter **Precision Planting** ist es zu einem Patentstreit gekommen.
- Reifenhersteller **BKT** steigt ins Fussball-Geschäft ein und wird Sponsor der italienischen Fussball-Liga «Serie B».
- **Pöttinger** wurde für das beste Ideenmanagement 2018 in Österreich ausgezeichnet.
- **Weidemann** hat für seine Markenführung den «German Brand Award 2018» des Rats für Formgebung und des German Brand Institute gewonnen.
- Das **Fendt-Forum** in Marktoberdorf, 2013 eingeweiht, soll erweitert werden. Der Ausstellungsbereich wird vierfacht.
- **Kubota** will 55 Mio. Euro in ein neues europäisches Zentrum für Forschung und Entwicklung seiner Traktorensparte investieren.
- **Kirchner** schliesst die Produktion von Gülle- und Streutechnik und spezialisiert sich auf die Ersatzteilversorgung.

Neue «MGX»-Serie

Kubota hat seine Traktor-Baureihe «MGX» erneuert und bringt sie in einer vierten Generation auf den Markt. Die fünf Modelle mit 104 bis 134 PS unterscheiden sich im Outfit, in der Bremsleitung sowie im Hydraulik-System von ihren Vorgängern und sind mit einem 8-stufigen Lastschaltgetriebe mit drei Gruppen ausgestattet. Es stehen insgesamt 24 Vor- und 24 Rückwärtsgänge zur Verfügung, die alle ohne Kupplungspedal und automatisch geschaltet werden können. Sicherheitstechnisch interessant ist ein Alarm, wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ohne die Feststellbremse zu betätigen. Bezuglich Hubkraft berichtet Kubota von Werten zwischen 5000 und



6100 kg im Heck. Die Hydraulikpumpe soll je nach Option 76,3 oder 82,5 l/min leisten. Motorseitig kommen Aggregate der Typen «V6108» (4 Zylinder, 6,1 l) und «V3800» (4 Zylinder, 3,8 l) zum Einsatz. Neu ist weiter eine Funktion beim Wendemanöver, die mit Sensoren in der Vorderachse arbeitet und den Allradantrieb beim Wenden automatisch abschaltet, um einen optimalen Wenderadius bei maximaler Vorgewende- und Reifenschonung zu gewährleisten.

Maschinelle Ernte von Himbeeren



In Andelfingen ZH wurden auf dem Hof der Familie Beglinger-Zauner erstmals Himbeeren für die industrielle Verarbeitung mit einem Vollernter geerntet. Dabei werden jeweils nur die reifsten Früchte abgelesen.

Zwei vertikale, mit Kunststoffstäben versehene Walzen greifen in die Beerenreihen hinein und sorgen mit Schüttelbewegungen dafür, dass die reifen Beeren an den einzelnen Dolden sich vom Blütenboden trennen und in die Auffangschalen der Maschine fallen. Danach werden sie über spezielle Förderbänder auf den Verlesetisch gefördert, wo ein exaktes Aussortieren erfolgt. Es wurde festgestellt, dass die Beeren kaum oder nur wenig Schäden aufwiesen. Die Ernteleistung des Vollernters liegt bei rund 2 ha pro Tag.

Feierlichkeiten in Mannheim

1918 schlug die Geburtsstunde des John-Deere-Traktors mit dem Kauf der Waterloo Gasoline Engine Company, wo man den Traktor «Waterloo Boy» herstellte. Feierlichkeiten zu diesem 100-Jahr-Jubiläum fanden auch in Mannheim statt. Dort hat das amerikanische Unternehmen im Jahre 1956 die Heinrich Lanz AG (Lanz «Bulldog») übernommen. Mit fast 3000 Mitarbeitenden ist dieses Werk heute Deutschlands führender Hersteller und Exporteur landwirtschaftlicher Traktoren. Tausende Gäste erlebten an einem Tag der offenen Türe Werksführungen bis hin zur Getriebefabrik und Traktoren-Endmontage. Insgesamt dreissig Programmstationen boten den umfas-



senden Querschnitt durch das grösste ausländische Produktionswerk des Weltmarktführers, darunter das 3D-Simulationsstudio des Kompetenzzentrums «Virtual Engineering Rhein-Neckar», das im Maschinenbau die Zahl von Entwicklungsstunden erheblich verringert. Geschätzte 25 000 Schaulustige sahen sich die Oldtimer-Traktorparade ab Wasserturm durch die Altstadt an. Gezeigt wurden sämtliche wichtigen Entwicklungsschritte ab dem «Waterloo Boy» über den ersten Dieseltraktor bis zum «9620 RX»-Raupentraktor mit 620 PS.

«Moritz» wird multifunktional

Der bayrische Forsttechnik-Spezialist Pfanzelt hat das Konzept für die Fällraupe «Moritz» weiterentwickelt und präsentierte dieses Gerät nun als multifunktional einsetzbare Forstraupe mit einem standardisierten Anbauraum. Für den Anbau unterschiedlicher Arbeitsgeräte stehen ein Dreipunkt der Kategorie 1, eine mechanische Zapfwelle sowie bis zu drei hydraulische Steuergeräte zur Verfügung. Weiter gibt es vier neue Anbaugeräte, die speziell für die Forstraupe Moritz entwickelt wurden. Hierzu gehören ein Mulcher mit hydraulischer Klappe, eine Forsträse mit festen Werkzeugen, eine Stockfräse und eine Sä-Streifenfräse.



Innovation für Weinbauprofis



Gemeinsam mit dem niederösterreichischen Start-up-Unternehmen Peschak Autonome Systeme (PAS) bietet Lindner jetzt eine besondere Innovation für Weinbauern an: das Reihenlenksystem «TracLink Pilot Laser powered by PAS». Dabei tastet ein Laser die Reihen ab und der Traktor hält die Spur automatisch. Der Fahrer kann sich voll auf die Anbaugeräte konzentrieren und muss nicht mehr lenken. Die Reihen müssen nicht mehr vorab vermessen werden, man benötigt auch keine GPS-Daten. Voraussetzung für den Einsatz des neuen Systems ist, dass der «Lintrac» mit dem «TracLink Pilot ready»-Paket ausgestattet ist.

300 Traktoren zum Jubiläum

Seit nunmehr 100 Jahren baut John Deere Traktoren. Dabei hat das Unternehmen massgeblich zur Mechanisierung der Landwirtschaft beigetragen. Dieses Jubiläum war auch Anlass für ein grosses Treffen von grün-gelber Trak-

Verabschiedung von Ruedi Burgherr

Seit 1981, also während nicht weniger als 37 Jahren, war Ruedi Burgherr Geschäftsführer der BUL, der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft. Und während dieser langen Zeit hat er die BUL, später auch Agriss, und überhaupt das «Un-



fall-Geschehen» respektive die Prävention geprägt. Mitte Juni wurde Burgherr im Rahmen einer würdigen Feier

von seinen Mitarbeitenden und Wegbegleitern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seitens des SVLT dankte Direktor Aldo Rui dem abtretenden Ruedi Burgherr für die Zusammenarbeit und überreichte ihm neben einer metallenen SVLT-Plakette auch ein Jahres-Abo für die Zeitschrift «Schweizer Landtechnik», auf dass er auch in Zukunft landtechnisch up to date bleibe. Der SVLT wünscht Ruedi Burgherr im Ruhestand alles Gute und freut sich auf eine prosperierende Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger Thomas Frey.

Zweireihiger Zinkengrubber

Kuhn bringt nach der Baureihe «Cultimer L» mit drei Zinkenreihen für Traktorleistungen von 120 bis 420 PS nun den «Cultimer M 300» für Traktoren mit 75 bis 135 PS auf den Markt. Alle Modelle der neuen Baureihe «M» haben eine Arbeitsbreite von 3 m. Der «Cultimer M» bietet alle Vorteile der Serie «L», eignet sich aber dank seiner kompakteren und leichteren Bauweise auch bestens für den Anbau an kleinere Traktoren. Die Maschine ist vielseitig einsetzbar und vor allem für den flachen und mittleren Stoppelumbruch sowie für die nichtwendende Bodenlockerung geeignet. Diese Vielfalt ist dem Einsatz unterschiedlicher Werkzeuge zu verdanken (480 mm breite Scharflügel, 80 und 50 mm breite Scharspitzen). Durch die gekrümmte Zinkenform erzielt der «Cultimer» eine optimale Arbeits- und Mischqualität.



«AD-P 3001 Special» mit 3 m Arbeitsbreite

Mit der pneumatischen Säkombination «AD-P 3001 Special» hat Amazone eine Lösung für die Kombination von Bodenbearbeitung und Saat im Angebot. Durch die Verbindung der neuen Generation der aktiven Bodenbearbeitung mit der Kreiselegge «KE» und den Kreiselgrubbern «KG» und «KX» sowie der pneumati-



schen Aufbausämaschine sollen gute Bedingungen für die Saat geschaffen werden. Erhältlich mit 850 und

1250 l Behältervolumen kann die Maschine mit einem 250-l-Behälteraufsatz auf bis zu 1500 l erweitert werden. Die Aufbausämaschine ist mit einem universellen Kuppeldreieck auf der Bodenbearbeitungsmaschine montiert. Ein elektrischer Dosierantrieb sorgt für eine präzise Dosierung und einfache Kalibrierung. Mit verschiedenen Dosierwalzen ist man für verschiedenste Saatgüter und Saatmengen gerüstet. Weiter gibt es eine elektrische Halbseitenabschaltung des Segmentverteilerkopfs und – optional – eine stufenlose Schardruckeinstellung aus der Traktorkabine mit gut einsehbarer Skala.



tor-Technik das im Juni in Steinach SG über die Bühne ging. Mehr als 300 John-Deere-Traktoren fanden den Weg aufs Gelände und wurden von zahlreichen Fachleuten und interessierten Besuchern bestaunt.

Sip mit «Respiro»-Lizenz



Kürzlich lud Sip zu einer Werksausstellung ein, wo auf dem Gelände des slowenischen Futtererntetechnik-Spezialisten verschiedene Modelle von Bandschwadern ausgestellt waren.

Aktuell baut Sip vier Modelle, und zwar drei Front-Bandschwader und eine gezogene 5-m-Variante, die alle mit Lizenz-Komponenten der «Respiro Technologie» aus dem Hause Reiter Innovative Technology bestückt sind. Diese Maschinen werden über die Vertriebspartner von Sip verkauft, zu denen auch Sepp Knüsel gehört, der diesen Bandschwader zudem mit einer Farbgebung im Angebot hat.

Reiter Innovative Technology hat gemäss Firmeninhaber Thomas Reiter mittlerweile eigene Vertriebswege erschlossen und baut diese sukzessive aus. In der Schweiz gehört die Firma Alphatec mit seinen Standorten in Mathod (VD) und Oberwenningen (ZH) dazu. Neben den bekannten Front- und den gezogenen 5-m-Modellen gibt es von Reiter mittlerweile auch eine im Heck angebaute 9-m-Variante des «Respiro»-Bandschwaders («R9»), von der momentan drei Stück im Einsatz sind – so bei den Lohnunternehmern Michael Tanner (Murten FR), Jeff Reiff (Luxemburg) und Manuel Bohne (Deutschland).

Reiter selbst lässt «seine» Modelle weiterhin in Österreich bei Einböck fertigen, ist aber infolge ansteigender Nachfrage auf der Suche nach einer Erweiterung der Produktion. Reiter spricht von weiterhin guten Erfahrungen mit dem «Respiro»-Bandschwader, vor allem hinsichtlich Ernteequalität (weniger Schmutz im Futter) sowie Zuverlässigkeit (keine Zinkenverluste) und merkt an, dass seine revolutionäre Pick-up-Technik neben dem Einbau bei den Bandschwadern grosses Potenzial auch bei Ladewagen, Pressen und Häckslern besitze.

SVLT unterzeichnet Charta

Bundesrat Schneider-Ammann rief – und fast alle kamen. Die Rede ist vom Tag der digitalen Vernetzung der Schweizer Landwirtschaft, der Mitte Juni an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen über die Bühne ging und 180 Akteure der Land- und Ernährungswirtschaft zusammenbrachte, um über die Perspektiven einer digitalisierten Agrarbranche zu diskutieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung setzten einige ausgewählte Organisationen, darunter auch Verbandspräsident Werner Salzmann für den SVLT, stell-



vertretend für die gesamte Branche ihre Unterschriften unter eine Charta, die in zwölf Punkten grundsätzliche Regeln zur Anwendung elektronischer Daten im landwirtschaftlichen Alltag definiert, zu denen sich die unterzeichnenden Organisationen bekennen.

Photovoltaikanlagen richtig versichern

Die Landwirtschaft leistet mit Photovoltaikanlagen einen Beitrag zur Produktion erneuerbarer Energie. Die Anlage sollte mindestens gegen Feuer- und Elementarschäden versichert werden. «In vielen Kantonen erfolgt dies obligatorisch über die kantonale Gebäudeversicherung. Brandrisiken lassen sich durch eine qualifizierte Installation und regelmässige technische Überprüfung massiv reduzieren», schreibt die Agrisano Stiftung in einer Pressemitteilung.



Die meisten Privatversicherer haben ein spezielles Produkt für Solaranlagen im Angebot, wobei Elementar- und Feuerrisiken ausgeschlossen werden können, sofern diese bereits obligatorisch über die Gebäudeversicherung gedeckt sind. Zusätzlich können Betriebsrisiken wie Schäden durch Kurzschluss, Überhitzung, Verschmierung, Materialfehler, Temperatur- und Wettereinflüsse, Marderbiss, Vandalismus usw. gedeckt werden. Bei der Entschädigungsart gibt es aber wichtige Unterschiede: Viele Versicherer entschädigen die Anlage zum Zeitwert oder nur während der ersten paar Jahre zum Neuwert. Einzelne Versicherungen hingegen versichern die ganze Anlage während der gesamten Versicherungsdauer zum Neuwert. Mit einer Betriebsunterbruchversicherung können zudem der Verlust der Einspeisevergütung oder Mehrkosten wie der teure Zukauf von Ersatzstrom versichert werden. Die Berater der landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen oder der Beratungsdienst von Agrisano helfen beim Aufbau eines korrekten Versicherungsschutzes.



Neue Kurzscheibeneggen

Mit ihrem grösseren Scheibendurchmesser von 620 mm bringen es die Kurzscheibeneggen «Optimer XL» von Kuhn auf eine Arbeitstiefe von 5 bis 15 cm bei hoher Eindringkraft. Die Landwirte sind so beim Stoppelumbruch flexibel: Sie können flach bis tief umbrechen, grosse Mengen an organischen Rückständen und Zwischenfrüchte einarbeiten. Als Steinsicherung kommen Elastomerblöcke und breite Befestigungsklammern zum Einsatz. Sie bewirken, dass die Scheibenkörper bei jeder Bodenbeschaffenheit zuverlässig im Boden bleiben. An jedem Tragarm ist jeweils nur eine Scheibe befestigt. Der grosse Durchgang unter dem Rahmen begrenzt die Gefahr von Verstopfungen auch bei hohem Anteil an Erterückständen, heisst es bei Kuhn. Dank hydraulischer Einstellung aus der Traktorkabine kann sofort und ohne grossen Aufwand auf wechselnde Arbeitsbedingungen reagiert werden. Die neue Baureihe gibt es mit einer grossen Auswahl von Nachlaufwalzen und ist als Anbaumaschine (3, 3,5 und 4 m) und in gezogener Version (4 und 5 m) lieferbar und benötigt Traktorleistungen von 100 bis 300 PS.

Richtige Reifen fürs Grünland



Wechselnde Einsatzbedingungen, grosse Nutzlasten, weite Transportwege und hohe Fahrgeschwindigkeiten sind die täglichen Anforderungen an moderne Transporttechnik. Gleichzeitig sollte man im Feld die bestmögliche Schonung der Grasnarbe erreichen.

Insbesondere in Regionen mit weniger tragfähigen Böden werden inzwischen verstärkt Bereifungen mit einer höheren Aufstandsfläche gefordert. Krone bietet deshalb für den Ladewagen «RX» und den Transportwagen «TX» zwei Reifen mit speziellem Stollenprofil an. Das Stollenprofil steht für ein gutes Selbstreinigungsverhalten. Die grosse Aufstandsfläche, dank des kastenförmigen Profils, trägt zur deutlichen Verringerung des Bodendrucks und gleichzeitig zur Leichtzügigkeit des Wagens bei. Weiterer Pluspunkt: In Kombination mit dem serienmässigen hydraulischen Ausgleichsaggregat bieten die Wagen echten Fahrkomfort, sowohl auf der Strasse als auch auf dem Feld.

Ein neuer Kleiner

New Holland bringt mit dem «T4S» einen neuen Traktor nach dem Motto «nichts zu viel und nichts zu wenig» auf den Markt. Mit einem leistungsstarken 3-Zylindermotor, einer neuen Kabine mit 316°-Rundumsicht und einem breiten Angebot an Antriebsvarianten ist der Traktor ein Allrounder im unteren Leistungssegment. Der «S8000» Motor von FPT wurde in der Motorenentwicklung von den Ingenieuren in Arbon weiterentwickelt und ist nun, dank schweizerischem Knowhow, einer der agilsten und drehmomentfreudigsten Motor im Leistungsbereich von 55–75 PS. Standardmäßig gibt es den «T4S» mit einem 12x12-Power-Shuttle-Getriebe inklusive hydraulischer Wendeschaltung – optional mit Kriechganggruppe. Als weitere Getriebevarianten sind ein 12x12-Synchro-Shuttle- oder ein mechanisches 8x8-Gang-Getriebe verfügbar. Zwei Zusatzhubzylinder verhelfen dem «T4S» zu einer starken Heckhubkraft von 3000 kg. Der Traktor kann mit bis zu drei Zusatzsteuergeräten ausgerüstet werden (Pumpenleistung: 48 l/min).



Isobus-Terminal mit Ein-Hand-Bedienung

Pöttinger bringt das neue Isobus-Terminal «Expert 75» mit einfacher und intuitiver Ein-Hand-Bedienung auf den Markt. Eine Griffleiste sorgt für guten Halt, die Bedientasten sind doppelreihig an der rechten Seite angeordnet und können dadurch leicht mit einer Hand betätigt werden. Das Terminal verfügt über ein 5,6"-Farbdisplay mit Tastenbeleuchtung (Nachtfahrmodus), so dass bei direkter Sonneneinstrahlung, im Einsatz



bei Nacht und aus jedem Betrachtungswinkel eine gute Lesbarkeit sichergestellt ist. Integrierte Lautsprecher und ein USB-Anschluss mit Schutzkappe runden das multifunktionale Bedienterminal ab. Das Gerät mit den Funktionen UT und AUX ist unabhängig vom Herstellerfabrikat einsetzbar.

«VMS V300» vorgestellt

Der Melkroboter von DeLaval geht mit dem «VMS V300» in eine neue Version. Er soll eine bis zu 10% höhere Kapazität im Vergleich zum Vorgängermodell haben. Zum Einsatz kommt ein noch präziser arbeitender Multifunktionsarm, der laut DeLaval eine Ansetzrate von 99,8% erreicht und dank modernster Technik über eine bis zu 50% schnellere Ansetzzeit verfügt. Neu ist der Arm sensorgesteuert anstatt mit Laser wie bis anhin. Eine selbstlernende Software sorgt für ein reibungsloses, schnelles und zielgenaues Ansetzen. Neu ist auch ein transparenter Zitzenvorbereitungsbecher, der für noch ein besseres Reinigen und «Anrüsten» der Zitzen sorgen soll.

Weiter bringt DeLaval mit dem Futterschiebe-Roboter «OptiDuo» einen neu-

en Ansatz in diese Technik: Nicht nur schieben, sondern auch mischen und auflockern lautet die Devise. Mit Hilfe einer Doppelspirale auf dem Walzenkörper und der so genannten «Adaptive Drive»-Funktion können Futtermittel aller Art auf dem Futtertisch verschoben und Lücken im Futtergeschwad geschlossen werden, ohne dass die Struktur der Mischung beeinträchtigt wird. Durch das gleichzeitige Durchmischen sollen auch Kühe, die niedriger in der Herdenrangordnung stehen, eine vollwertige Mischung, ganz ohne Stress und Verdrängungen, erhalten.



«Disco Move»



Claas erweitert mit «Disco 3600 Move» und «Disco 3200 Move» in Varianten mit und ohne Aufbereiter die Baureihe seiner Front-Scheibenmähwerke um sechs neue Modelle. Die Konstruktion erlaubt dank dem neu entwickelten Anbaubock eine Bewegungsfreiheit von 1000 mm unabhängig von den Unterlenkern der Fronthydraulik für eine optimale Bodenanpassung des Mähbalkens. Die neuen Mähwerke sind in 3,0 m und 3,4 m Arbeitsbreite ohne Aufbereiter sowie optional mit Zinken- oder Walzenaufbereiter erhältlich.

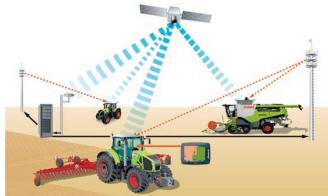
Neu bei Joskin

Joskin hat die Palette von Anbaugeräten für Güllefässer um zwei neue Modelle, den «Penditwist Basic» und den «Pendislide basic», erweitert. «Penditwist Basic» ist ein für die Düngung des Ackerlands angepasster Schleppschlauchverteiler, wogegen der «Pendislide Basic» ein Schleppschuhverteiler zum Düngen der Weideflächen ist. Die neuen Gestänge seien autonom, einfach zu montieren und für die Fässer mit kleinem Fassungsvermögen entworfen worden, um den Landwirten die gleiche Ausbringqualität wie die einer Maschine für Lohnunternehmer anzubieten.



Serco mit RTK-Signal

Der RTK-Korrekturdienst «SercoNet» von Serco Landtechnik deckt mit 13 Korrekturstationen die Ackerbaugebiete der Schweiz ab. Anwendungsgebiete sind Traktoren mit einer automatischen Lenkung, Erntemaschinen mit Ertragserfassung oder Pflegefahrzeuge mit Teilbreitenschaltung bei Pflanzenschutz, Düngung und Saat. Die erfassten Positionen haben eine Genauigkeit von +/- 2 cm und dies über mehrere Jahre. Die Stationen sind eingemessen und haben so einen Bezug zum Schweizer Koordinatennetz. Im Unterschied zu andern Anbietern gelangen die Daten von der Korrekturstation über einen zentralen Server via mobiles Internet direkt zum Fahrzeug. Durch die höhere Dichte der Korrekturstationen besteht immer eine Eins-zu-eins-Verbindung zwischen Korrekturstation und Fahrzeug, schreibt Serco Landtechnik in einer Pressemitteilung. «Es entfallen alle virtuellen Berechnungen, was Vorteile bei der Wiederholbarkeit der Daten bringt.»



35 Jahre Häckselkette

Full House Anfang Juli bei Willi Wittwer im thurgauischen Helsighausen: Der umtriebige Lohnunternehmer feierte das 35-jährige Bestehen seiner Häckselkette, öffnete seine Türen und präsentierte seinen Maschinenpark – neben der Häcksel- auch mehr und mehr Güllentechnik – den zahlreich erschienenen Landwirten, Kunden und Kollegen. Daniel Haffa (Haffa Maschinenbetrieb) und Rolf Haller (R+M Haller GmbH) überbrachten die besten Wünsche

von Lohnunternehmer Schweiz und schenkten dem Jubilar eine Flagge mit dem Leitspruch des Verbands «Lohnunternehmer Schweiz – Für eine starke Landwirtschaft».



Zusätzliche Kameras



Sinnvoll ist die Ausrüstung mit umschaltbaren Kameras beispielsweise beim Einsatz einer Presswickelkombination in Verbindung mit Mantelfolie. Dabei sorgt eine Kamera mit Blick in die Ballenammer für die visuelle Überwachung der Bindeeinheit, während die zweite Kamera den Bereich Ballenübergabe und Wickeleinheit überwacht. Die Darstellung des Kamerabildes erfolgt auf das neue «CCI 1200»-Terminal. Die Bildgrösse und die Darstellung auf dem Terminal lassen sich individuell an die Bedürfnisse des Fahrers anpassen. Die Umschaltung zwischen den Kameras erfolgt vollautomatisch. Sobald sich die Heckklappe der «Comprima» öffnet, wechselt das Bild auf dem Terminal automatisch von Vorgang 1 auf Vorgang 2.

«CommandPro» für alle «6R»-Traktoren

John Deere führte die Modelle «6230R» und «6250R» Ende 2016 im Markt ein. Erstmals waren diese Traktoren mit dem «CommandPro»-Joystick ausgestattet. Bei der Entwicklung des neuen Fahrhebels standen die Ergonomie und Vielseitigkeit im Vordergrund. Beispielsweise lässt sich mit nur einem Klick die Höchstgeschwindigkeit ansteuern. Darüber hinaus können am Joystick elf frei belegbare Tasten für die Bedienung von Kraftheber, Zapfwelle, Spurführung oder Zusatzsteuergeräten genutzt werden. Nun gibt es die-

se Bedienung auf Wunsch auch bei den kleineren und mittelgrossen Traktoren der Serie «6R». Diese Modelle sind auch mit dem neuen «4200 Command-Center»-Display ausgestattet, das alle sechs von der AEF zertifizierten Isobus-Funktionen bereitstellt. Zudem erfüllen alle Modelle der Serie «6R» über 130 PS bereits die Abgas-norm der Stufe 5.



SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die Schweizer Landtechnik in Partnerschaft mit einem Landmaschinen-Händler ein attraktives Traktoren-Modell.



In dieser Ausgabe
ist es ein Modell
Fendt «1050 Vario»
von Siku
im Massstab 1:32.

SMS – und gewinnen mit

Gujer
LANDMASCHINEN AG

Gujer Landmaschinen AG
8308 Mesikon

Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit
SVLT Name Adresse
an die Nummer 880 und gewinnen
Sie mit etwas Glück dieses Modell
des Traktors Fendt «1050 Vario».

Der glückliche Gewinner des Modells Modells einer John Deere Feldspritze, das in der Juni-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, ist die Betriebsgemeinschaft Meili-Müller-Forrer aus Eschlikon TG.



Wir sind vom Melkroboter überzeugt, denn er passt ideal für Betriebe mit verschiedenen Betriebszweigen. Bei Arbeitsspitzen sind wir nicht an fixe Zeiten gebunden, was wir während der Ernte sehr schätzen. Auch wenn unsere Muttersauen viel Zeit für sich beanspruchen, kommt uns die flexible Arbeitszeit im Milchviehstall sehr gelegen.

LELY CENTER, Dairy Solution GmbH, Im Feld 16, 4624 Härkingen , T: 032 531 53 53, info@sui.lelycenter.com

www.lely.com/haerkingen



FELLA

Energie ernten.

Universell einsetzbar & hart im Nehmen!

Andreas Scherrer, 079 413 77 67

Agrar LANDTECHNIK

AGRAR Landtechnik AG
Hauptstrasse 68
CH-8362 Balterswil
info@agrar-landtechnik.ch
www.agrar-landtechnik.ch

RADON - Trommelmähwerk

Hohe Schlagkraft und optimale Bodenanpassung!